



Bild: ogv-gernlinden

Der Buchsbaumzünsler – nimmersatte Raupe aus Asien

Vermutlich mit Containerschiffen aus Asien, kam der Buchsbaumzünsler nach Deutschland. Gernlinden war bisher noch von großen Attacken verschont. Nun ist er aber da. In vielen Buchsbäumen sind kleine Gespinste und Eiablagerungen zu erkennen, oder miteinander verklebte Blätter. Die Raupen des Buchsbaumzünslers sind leuchtend grün, bis zu sechs Zentimeter groß - und sehr hungrig auf Buchsbäume, in deren dichten Blätterwerk die nimmersatte Raupe gut versteckt ist.

Denn die Raupen, deren Eier der Falter ausschließlich an der Unterseite von Buchsbaumblättern ablegt, frisst sich vom Stamm im Inneren des Strauchs nach außen.

Wenn man hier nichts unternimmt, wird der Schädling zuerst alle Blätter und später auch die Rinde des Buchses fressen. Die ganze Pflanze stirbt dann zusehend ab.

Gerade weil sich die Raupen vom Bauminneren nach außen fressen, lässt sich ein Befall leider auch erst recht spät erkennen.

Am besten alle Buchsbäume im Garten, aber auch z.B. am Friedhof, wo sehr viele von den Schädlingen aktiv sind, genau kontrollieren und absuchen. Wird ein Befall festgestellt, sollte bei geringem Befall als erste Maßnahme ein gezieltes Abklauben der Raupen und Eier erfolgen bzw. der Buchs bereits kräftig zurückgeschnitten werden.

Das anfallende Schnittgut auf keinen Fall auf den Kompost, sondern in Folie verpackt in den Hausmüll geben!

Danach den Buchs mit entsprechenden Mitteln besprühen. Möglichst auch die Blattunterseiten tropfnass abspritzen. So wie es die Hersteller der Spritzmittel vorschreiben.

Auch wenn der Buchs heißgeliebt ist und man schon viel Zeit in ihn investiert hat, nicht gleich zur großen chemischen Keule greifen.

Es gibt auch einige biologische Mittel die gut helfen:

Spritzmittel mit dem Wirkstoff „Xentari“ sollen die Raupen angreifen und zum Absterben bringen. Dieses Mittel gibt es von Neudorff, Substral, Naturen und Topbuxus.

Ein Spritzmittel mit dem natürlichen Wirkstoff aus dem Neembaum, sind für Bienen und Nützlinge lt. Angaben nicht gefährlich. Zum Beispiel Neemöl, oder auch das Mittel von Bayer, Celaflor oder von Compo („Insektenfrei – Neem“)

Systemische Mittel wie „Careo“ von Celaflor gelten angeblich auch als ungefährlich für Bienen, gehören aber zu den chemischen Mitteln und sollten nur mit äußerster Vorsicht und mit Bedacht und fachlicher Beratung angewendet werden.

„Systemische Insektizide sind Pflanzenschutzmittel, die von der Pflanze über die Blätter oder die Wurzeln aufgenommen werden und einen wirksamen Schutz gegen Viren und Insekten bieten, ohne die Pflanze selbst zu schädigen“.

Was auch vorbeugend helfen soll ist die Bestäubung mit Algenkalk. Dieser kräftigt den Buchs und hilft auch gegen Pilzkrankungen. Anscheinend fressen junge Raupen die mit Kalk bestäubte Blätter nicht. Ist der Buchs allerdings schon stark befallen hilft das leider nicht mehr.

Viel Erfolg zum Erhalt der schönen Buchsbäume.

Text und Bild: ogv-gernlinden

1. Vorsitzende:	Margarita Poxleitner-Enger Graf-Toerring-Str. 9 c 82216 Gernlinden Tel. 08142 / 2395	2. Vorsitzender:	Gerhard Reichert Jennerweg 14 82216 Gernlinden Tel. 08142 / 3652	Bankverbindung: Kreissparkasse Fürstenfeldbruck IBAN: DE85 7005 3070 0004 5554 70 BIC: BYLA DE M1 FFB
-----------------	---	------------------	---	--